v41 Pararendzina und Braunerde aus foiditschutthaltigen Rutschmassen aus Deckentuffmaterial

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		v-B06	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		Wald	
Relief		überwiegend stark geneigte, wellig-höckerige Hänge	
Bodentyp		Pararendzina und flach bis mittel tief entwickelte Braunerde	
Ausgangsmaterial		foiditschutthaltige Rutschmassen aus hauptsächlich Deckentuffmaterial	
Bodenartenprofil		Lt2–3,Gr–X2–4	>10 dm
Karbonatführung		unterhalb 0–4 dm u. Fl.	
Gründigkeit		tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf	
	Unterboden	humusfrei	
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer	
Bodenschätzung		keine Angabe	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–130 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (210–250 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen am Hangfuß des Hohenstoffeln südwestlich von Binningen (Lkr. Konstanz)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau